

FOCUS-MONEY vom 19.08.2020, Nr. 35, Seite 60

Zertifikate

#### **100 Prozent Zukunft**

Sie möchten an den wichtigsten Zukunftstrends direkt partizipieren? Mit einem Index- oder Basketzertifikat ist das ganz einfach und transparent möglich



Disruptive Digitalisierung: der Megatrend schlechthin Das sollten sich Anleger nicht entgehen lassen!

#### ZERTIFIKATESERIE TEIL 8

Die Frage nach der Zukunft beschäftigt die Menschheit schon seit jeher. Wie werden sich die Wirtschaft, die Gesellschaft, kurz unser ganzes Leben, in den nächsten Jahrzehnten wohl verändern? Die aktuelle, völlig aus dem Nichts entstandene Corona-Pandemie zeigt ja bereits eindrücklich, dass es manchmal nur eines einzigen externen Auslösers bedarf, um viele Dinge von einem Moment zum anderen ganz neu denken zu müssen. Wer hätte sich z. B. ohne den globalen "Lockdown" vorstellen können, welch enorme Bedeutung dem Arbeiten im Home-Office einmal zukommen würde. Erst diese Entwicklung konnte den Trend zur weiteren Digitalisierung vieler Arbeitsabläufe zuletzt so richtig befeuern. Andere Trends werden nicht aus einer Not heraus geboren, sondern entwickeln sich als Folge von Veränderungen ganz von selbst. Eine wichtige Rolle spielen dabei sogenannte Megatrends. Sie können jahrzehntelang anhalten und zu tiefgreifenden Umwälzungen von

Gesellschafts- und Wirtschaftsstrukturen führen. Dies fördert wiederum technischen Fortschritt sowie unternehmerisches Denken und Handeln. Mächtige Entwicklungen. Da sich solch übergeordnete Bewegungen nicht so einfach erfassen lassen, bieten sich den Unternehmen, die dabei von Änfang an aufs richtige "Pferd" setzen, gewaltige Wachstumspotenziale. Je nach Definitionsweise lassen sich unterschiedliche Megatrends identifizieren. Dazu gehören neben dem Bevölkerungswachstum, dem demografischen Wandel und der Verstädterung auch die steigende Lebenserwartung und der zunehmende Wohlstand. Aber auch einschneidende technologische Umbrüche (Disruptionen), der Klimawandel mit all seinen Auswirkungen sowie die grundlegende Veränderung der wirtschaftlichen Machtverhältnisse auf der Welt werden vielfach zu den Megatrends gezählt. Aber aufgepasst: Fast jeder Trend hat auch mal ein Ende. Das bedeutet: Wer früher "aufspringt" - sprich in die passenden Unternehmen investiert -, kann nicht nur in der Regel günstiger einsteigen, sondern auch länger an der hoffentlich positiven Entwicklung teilhaben. Allerdings muss abhängig vom jeweiligen Basiswert auch mit zwischenzeitlichen Rückschlägen und einer zum Teil höheren Volatilität gerechnet werden. Da Zertifikate keinen aufwendigen Emissionsprozess benötigen, lassen sich mit ihnen auch aktuelle Zukunftsthemen relativ leicht und zeitnah umsetzen. FOCUS-MONEY stellt Ihnen auf den folgenden Seiten dazu einige interessante Produkte auf besonders aussichtsreiche Trends vor. Dabei bieten Indexbzw. Basketzertifikate Anlegern den Vorteil, mit einem einzigen Investment eins zu eins an der Wertentwicklung eines ganzen Index oder eines Aktienkorbs zu partizipieren. Wegen dieser Einfachheit und Transparenz ist in der Fachsprache auch häufig von linearen bzw. Delta-1-Produkten die Rede. Bei aller Ähnlichkeit gibt es zwischen beiden Produkttypen aber auch einige Unterschiede. So besitzen die meisten Basketzertifikate feste Laufzeiten zwischen drei und fünf Jahren, während Indexpapiere in der Regel endlos (Open End) begeben werden. Darüber hinaus bleiben Aktienbaskets normalerweise während der gesamten Laufzeit unverändert. Bei Indizes wird die Zusammensetzung und Gewichtung dagegen meist in regelmäßigen Äbständen angepasst, was häufig mit einer zusätzlichen jährlichen Managementgebühr bezahlt wird. Werden bei einem Index zudem die ausgeschütteten Dividenden berücksichtigt, spricht man von einem Performance-, im anderen Fall von einem Kursoder Preisindex. Um das Wechselkursrisiko bei nicht in Euro gehandelten Basiswerten auszuschalten, kann ein Produkt außerdem mit einem sogenannten Quanto-Mechanismus (Währungsabsicherung) ausgestattet sein.

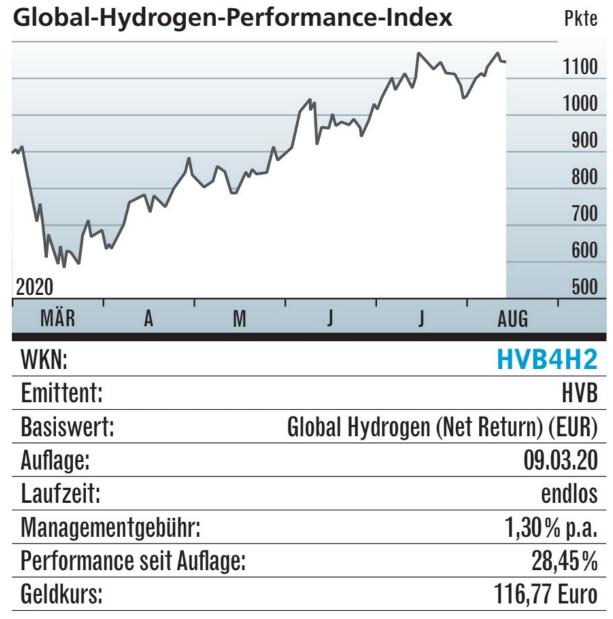
#### GLOBAL-HYDROGEN-PERFORMANCE-INDEX

#### H2 - der "Stoff" der Zukunft

Der Klimawandel ist in vollem Gange und verlangt nach Lösungen, die Industrie, Verkehr und Wärmesektor umweltfreundlicher machen. Dabei sehen nicht nur viele Experten die Wasserstofftechnologie als wichtigen Mosaikstein im Energiemix der Zukunft an. Auch die deutsche Politik hat sich erst im Juni dieses Jahres mit der Verabschiedung einer milliardenschweren "Nationalen Wasserstoffstrategie" in Stellung gebracht, um anderen, ebenfalls sehr engagierten Ländern wie China, Japan und Südkorea nicht allein das Feld zu überlassen. Im Vordergrund steht dabei die Energiegewinnung mittels "grünen", ausschließlich durch erneuerbareEnergien erzeugten Wasserstoffs (H2) mit dem langfristigen Ziel der Reduzierung von Strom aus fossilen Brennstoffen wie Erdöl oder Kohle. Interessant ist der durch Elektrolyse aus Wasser gewonnene Wasserstoff aber auch als Speichermedium, da er sich durch den umgekehrten Prozess in der Brennstoffzelle jederzeit wieder in Wasser und Energie bzw. Wärme umwandeln lässt. Auch wenn es beim Einsatz von Wasserstoff noch Herausforderungen zu meistern gilt, hat sich die Technologie enorm entwickelt. Fallende Preise für Brennstoffzellen und Quellen der erneuerbaren Energie dürften ihr noch weiter zum Durchbruch verhelfen. Für Anleger könnte deshalb das Endlos-Zertifikat der HVB (HVB4H2) auf den Global-Hydrogen-(Net Return-)(EUR-)Performance-Index interessant sein, der die Wertentwicklung von aktuell 17 Unternehmen aus dem Bereich der Produktion von grünem Wasserstoff, Wasserstoffantrieben und Brennstoffzellen abbildet. Der Index wird halbjährlich angepasst und gleichgewichtet. Die Nettodividenden werden in den Wert mit eingerechnet.

# Weg mit dem Knick

Den kurzen Rückschlag durch den allgemeinen Corona-Abverkauf an den Märkten im März hat der Index schon mehr als ausgeglichen.



Stand: 12.08.2020

#### SOLACTIVE-3D-PRINTING-TOTAL-RETURN-INDEX

#### **Neuer Anlauf**

Wie schnell es bei einem faszinierenden Zukunftsthema an der Börse steil nach oben, allerdings auch ebenso deutlich wieder nach unten gehen kann, zeigt das Beispiel der 3-D-Drucker-Aktien Anfang 2014. Damals sorgte allein die Vorstellung, nahezu jeden Alltagsgegenstand ganz einfach für den privaten Hausgebrauch bei Bedarf in beliebiger Größe, Menge und Qualität selbst am Computer "ausdrucken" zu können, für einen Riesenhype an den Märkten. Denn bis dahin wurde das 3-D-Verfahren fast ausschließlich in der Fertigungsindustrie zur Prototypen-Herstellung verwendet. Da der Aufbau der dreidimensionalen Objekte Schicht für Schicht anhand digitalisierter Modelle erfolgt, wird hier auch von additiver Fertigung gesprochen. Dabei kommen flüssige oder feste Werkstoffe wie Kunststoffe, Kunstharze, Keramiken oder Metalle zum Einsatz, die je nach Drucktechnik mithilfe physikalischer oder chemischer Härtungs- bzw. Schmelzprozesse miteinander verbunden werden. Das

spart Kosten und ermöglicht eine gewisse Individualität z. B. bei der Reproduktion von Kleinserien. Allerdings ist die 3-D-Technologie trotz enormer Fortschritte von einer Massentauglichkeit noch immer relativ weit entfernt. Dafür sind insbesondere Qualitätsmängel und die hohen Druckerkosten, aber auch Probleme mit Urheber- und Patentrechten auf bestimmte Objekte und Formen verantwortlich. Dennoch bietet der Sektor bei all den Schwankungen auch weiterhin großes Potenzial. Dieses können Anleger über das bereits 2013 aufgelegte Endlos-Zertifikat der UBS auf den Solactive-3D-Printing-Total-Return Index (UBS13D) heben. Der Basiswert, der auch die Nettodividenden berücksichtigt, enthält sieben Unternehmen

### Vor dem Ausbruch?

Die Corona-Krise mit dem erwarteten Umbau der Lieferketten sollte 3-D Rückenwind verleihen, meinen Experten.



Stand: 12.08.2020

#### SOLACTIVE-BIG-DATA-TOTAL-RETURN-INDEX

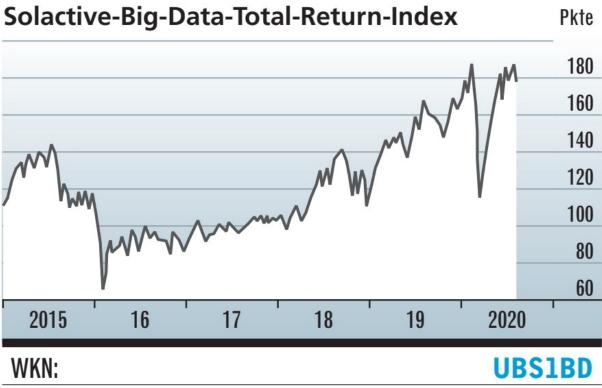
Von der Datenflut profitieren

#### 100 Prozent Zukunft

In Zeiten einer zunehmenden Vernetzung und Digitalisierung spielt das Thema "Big Data" eine immer wichtigere Rolle. Selbst eine harmlose Recherche nach einem bestimmten Produkt hinterlässt Spuren im Netz. Dadurch steigt auch die Datenmenge weltweit exponentiell an und Daten, sinnvoll ausgewertet, um daraus wertvolle und nutzbare Informationen zu ziehen, bedeuten heutzutage Macht. Das ist auch den Unternehmen bewusst, die versuchen, potenzielle Kunden über spezielle Technologien zielgruppengerechter anzusprechen. Aber auch außerhalb des Wirtschaftslebens könnte die Datennutzung im großen Stil helfen, um beispielsweise Verkehrsengpässe zu verhindern oder Kreditkartenmissbräuche aufzudecken. Genau an diesem Punkt setzt die Arbeit sogenannter Big-Data-Unternehmen an, die spezielle Software-Lösungen zur Analyse und Visualisierung großer Datenmengen in Unternehmen, Behörden, Wissenschaft und anderen Bereichen entwickeln. Ziel ist dabei die Suche nach bestimmten Mustern mittels ausgefeilter Algorithmen, um neue Zusammenhänge und Erkenntnisse aufzudecken. Das Angebot umfasst häufig auch den Aufbau der dazu nötigen IT-Infrastruktur. Auch Anleger können von der weiter wachsenden Datenflut profitieren, indem sie auf das Endlos-Zertifikat der UBS auf den Solactive-Big-Data-Total-Return-Index (UBS1BD) setzen. Der Basiswert, der auch die Nettodividenden einbezieht, umfasst derzeit 15 Unternehmen aus der Big-Data-Industrie, die nach mehreren Qualitätskriterien halbjährlich ausgewählt und gleichgewichtet werden. Aufgrund einer zusätzlichen "Fast Entry"-Regel kann es dabei im Einzelfall auch schon zu einer früheren Indexaufnahme kommen.

# Die V-Erholung

Den Corona-Knick hat der Index bereits wieder ausgebügelt. Seit der Auflage hat das darauf bezogene Zertifikat um fast 67 Prozent zugelegt.



WKN:	UBS1BD
Emittent:	UBS
Basiswert:	Solactive-Big-Data-Total-Return-Index
Auflage:	14.06.13
Laufzeit:	endlos
Managementgebühr:	0,75%
Performance seit Auflage:	66,81%
Geldkurs:	166,81 Euro

Stand: 12.08.2020

#### ROBO-GLOBAL-DISRUPTIVE-TECHNOLOGY-TR-INDEX

#### Der Zukunft immer einen Schritt voraus

In der Vergangenheit gab es viele große Erfindungen, die das Leben und Arbeiten der Menschen nachhaltig veränderten. Zuletzt gelang das dem Internet. Aber auch viele andere vor allem technische Einzellösungen schicken sich unter dem Schlagwort "Industrie 4.0" heute an, sogenannte Disruptionen auszulösen. Diese zeichnen sich in der Regel dadurch aus, dass sie bestehende Produkte, Technologien oder Geschäftsmodelle ersetzen und vom Markt verdrängen. Ob sich die hochgesteckten Erwartungen am Ende immer erfüllen lassen, kommt auf den jeweiligen Einzelfall an. Aus Anlegersicht kann es deshalb von Vorteil sein, statt auf ein einzelnes Thema gleich auf ein ganzes Bündel innovativer Konzepte zu setzen. Der vom Indexsponsor Robo Global Partners ins Leben gerufene Robo-Global-Disruptive- Technology-Total-Return-Index bietet

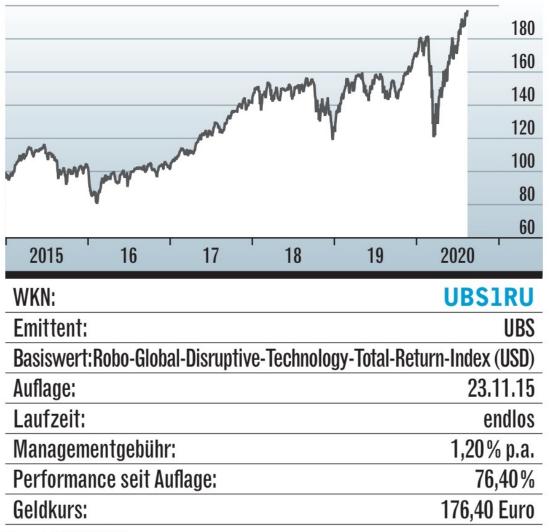
Quellen: Thomson Reuters Datastream, comdirect

dazu die richtige Gelegenheit. Um der Dynamik der Einzelstrategien gerecht zu werden, verfolgt der Index einen zweistufigen Top-down-Ansatz. Dabei werden in einem ersten Schritt alle drei Monate zwischen acht und 20 Branchen mit Disruptiv-Charakter selektiert. Daraufhin werden in einem zweiten Schritt zwischen fünf und 20 Aktien pro Sektor ausgewählt, wobei jedes Unternehmen mindestens die Hälfte seines Umsatzes im entsprechenden Bereich erzielen muss. Sowohl die Branchen als auch die Einzeltitel innerhalb eines Sektors werden bei der vierteljährlichen Anpassung gleichgewichtet. Wer direkt in den Index investieren möchte, findet auch hier bei der UBS das passende Zertifikat (UBS1RU) ohne Laufzeitbegrenzung. Da es sich wiederum um einen Performance-Index handelt, fließen die Dividenden in die Berechnung mit

## Starke Leistung

76,4 Prozent Wertsteigerung seit der Auflage des Zertifikats Ende 2015: Das Ergebnis des aufwendigen Auswahlverfahrens kann sich sehen lassen.

### Robo-Global-Disruptive-Technology-TR-Index Pkte



Stand: 12.08.2020

Quellen: Thomson Reuters Datastream, Bloomberg

SOLACTIVE-ARTIFICIAL-INTELLIGENCE-PERF.-INDEX

Wachstumsmotor künstliche Intelligenz

Auch wenn es für viele immer noch wie Science-Fiction klingt, ist das Thema "Künstliche Intelligenz" (KI) schon längst in der Realität angekommen. Dabei werden die selbstlernenden Algorithmen in Smartphones und Suchmaschinen inzwischen ebenso eingesetzt wie in den sozialen Medien oder beim Online-Einkauf. In Zukunft könnte KI in alle Aspekte unseres Lebens eindringen. So sehen immerhin 62 Prozent der Bundesbürger einer Bitkom-Studie zufolge in der Technologie eher eine Chance und würden sich mehr davon in der Medizin, Altenbetreuung und Verwaltung wünschen. Das Potenzial für die Verbesserung von Produkten und Dienstleistungen ist aber auch für Unternehmen groß, da künstliche Intelligenz andere Technologietrends verstärkt und branchenübergreifend im kleinen wie im großen Rahmen zum Tragen kommen kann. Zudem sind die Computer mittlerweile leistungsfähig genug, um ausreichend Daten zu sammeln und zu "verstehen". Dadurch lassen sich mit KI nicht nur Fertigungsprozesse "intelligenter" gestalten, sondern auch die Produktqualität erhöhen. Kein Wunder, dass der Sektor auch unter Investoren als Billionenmarkt gilt, von dem man sich bis 2030 ein riesiges globales Wirtschaftswachstum erwartet. Anleger können über das Endlos-Papier von Vontobel (VL3SJB) in den mit 20 namhaften Aktien aus den KI-Subsektoren Hard- und Software- Plattformen, Applikationen und Big Data bestückten Solactive-Artificial-Intelligence-Performance-Index investieren. Dem bestens gelaufenen Barometer, das auch die Dividenden berücksichtigt, konnte selbst die Corona-Krise nur wenig anhaben. Die Indexanpassung erfolgt hier halbjährlich.

Foto: 123RF ARMIN GEIER



#### Weg mit dem Knick

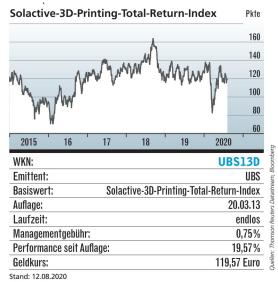
Den kurzen Rückschlag durch den allgemeinen Corona-Abverkauf an den Märkten im März hat der Index schon mehr als ausgeglichen.



Stand: 12.08.2020

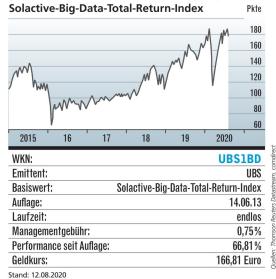
#### Vor dem Ausbruch?

Die Corona-Krise mit dem erwarteten Umbau der Lieferketten sollte 3-D Rückenwind verleihen, meinen Experten.



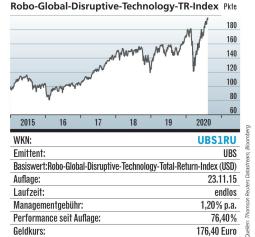
#### **Die V-Erholung**

Den Corona-Knick hat der Index bereits wieder ausgebügelt. Seit der Auflage hat das darauf bezogene Zertifikat um fast 67 Prozent zugelegt.



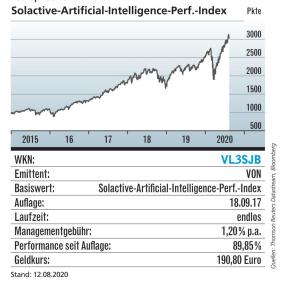
#### Starke Leistung

76,4 Prozent Wertsteigerung seit der Auflage des Zertifikats Ende 2015: Das Ergebnis des aufwendigen Auswahlverfahrens kann sich sehen lassen.



#### Wie an der Schnur gezogen

Wenn das kein überzeugendes Investmentthema ist: 90 Prozent Wertzuwachs binnen knapp drei Jahren sprechen für sich.



Bildunterschrift: Disruptive Digitalisierung: der Megatrend schlechthin

Quelle: FOCUS-MONEY vom 19.08.2020, Nr. 35, Seite 60

Rubrik: MONEY MARKETS

**Dokumentnummer:** focm-19082020-article\_60-1

#### **Dauerhafte Adresse des Dokuments:**

https://www.wiso-net.de/document/FOCM 4f68b7e8928a23ad9c7d78269b7491c5fd1d6262

Alle Rechte vorbehalten: (c) Focus Magazin Verlag GmbH, Muenchen

© GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH